

Johann Albrecht F e e g e (S. 157); erwähnt wird 1730 im Bezirk von Neu-
roßgarten ein Sekretär dieses Namens. Sollte er der Vater des Königsberger
Juristenstammes sein und zugleich auch des Theologen Johann Albrecht, der
am 25. 6. 1731 in Königsberg Pr. geboren ist? Er heiratete 1759 Eleonore
B r ä s i g k e und wurde Pfarrer in Rußland, ging dann nach Liebstadt,
wo s. Zt. Martin F e e g e gesessen hatte, und zog weiter nach Schön-
berg. Dort ist er am 25. 5. 1793 gestorben.

Johann Gottlob F e e g e (S. 157) ging 1759 auf die Albertina, wie be-
kannt, und ist 1768 Scabinus, 1771 Vice-Schöppenmeister und 1773 Ratsver-
wandter in Marienburg. Er war der Sohn des Andreas F e e g e , 1744
Gerichtsverwandter und 1757 Schöffe in Marienburg.

Christoph Adam F e g i u s aus Saalfeld begann 1700 mit dem Studium,
er ist in seiner Heimatstadt 1713-1716 als Stadtrichter nachweisbar.

Quellen:

An Quellen und Quellenwerken sind neben den Presbyterologien von Arnoldt
und Moeller (nun auch schon Tl. II, 1 des Pfarrerbuchs) auch Rhesa und vor
allem die Manuskriptreihe von Quandt zu nennen. Auch die "Kartei Moeller"
ist eingesehen, aber nicht die mehr als Bände M's von Experten und Zusam-
menstellungen genealogischer Art aus meist gedruckten Werken. Akten aus dem
Königsberger Archiv sind gelegentlich benutzt und dann meist mit ihrer Signa-
tur angegeben worden.

Mennonitische Rußlandwanderer 1820 - 1841
aus dem Reg. Bez. Marienwerder

von Adalbert Goertz

In Berlin-Dahlem befindet sich eine Akte Mennonitische Organisation, Grenz-
mark A 181, Marienwerder Innere Verwaltung - Mennonitenwesen 1811-1848 -
Staatsarchiv Danzig Abt. 181 Nr. 7553. Zugrunde liegt Filmkopie Nr. 496060 =
572058 der Genealogical Society of Utah, Salt Lake City. Da die Auswanderung
nach Rußland beunruhigende Ausmaße angenommen hatte, wies die Regierung von
Marienwerder die Landräte an, Zahlenangaben über die Mennoniten und deren
Auswanderer einzureichen. Für den Reg. Bezirk Marienwerder ergaben sich
folgende Mennonitenzahlen:

1818 - 3418	1828 - 3438	1837 - 3286
1821 - 3238	1831 - 3194	1840 - 3087
1825 - 3595	1834 - 3253	

Nach Kreisen ergab sich folgendes Bild:

<u>Kreis</u>	<u>1817</u>	<u>1837</u>	<u>1840</u>
Stuhm	875	838	759
Thorn	225	201	199
Strasburg	-	7	5
Marienwerder	514	369	341
Rosenberg	67	55	65
Schwetz	1185	1017	902
Culm	710	748	777
Graudenz	49	47	39

Im folgenden die Einzelberichte der Landräte:

Nachweisung der vom Jahre 1822 bis zum Jahre 1841 einschließlich aus dem
Kreise Marienwerder ausgewanderten mennonitischen Familien.

1. Franz F o t h - Mewe, 1828 (1 Person) nach Rußland, um dort ein
Grundstück zu erwerben.